



## 2. Feministisches Barcamp in Mannheim

Internationaler Frauentag am 7. März

Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt die Stadt Mannheim zum 2. Feministischen Barcamp ein. Es findet am Samstag, 7. März, von 10 bis 18 Uhr im Stadthaus N 1 statt. Das 2. Feministische Barcamp steht unter dem Motto „Erwerbsarbeit: gleichberechtigt und gerecht! Ein Fundament der Geschlechtergleichstellung“, da Frauen in der Erwerbsarbeit auf vielfacher Ebene signifikant benachteiligt sind.

In Anlehnung an das Motto werden beim Barcamp sieben Sessions zu folgenden Themenspektren stattfinden:

1. Frauen in Entscheidungsgremien
2. Frauen in Führungspositionen
3. Hochqualifizierte Migrant\*innen
4. Existenzgründung und Start-Ups
5. (Selbst)bewusste Berufswahl der Mädchen
6. Digitale Skills und Arbeiten 4.0
7. Prekäre Arbeitsverhältnisse

Wer Ideen für weitere Themen hat beziehungsweise einen Vortrag halten, einen Workshop geben oder eine lockere Gesprächsrunde gestalten möchte, ist eingeladen, sich unter dem folgenden Link anzumelden: [www.feministisches-barcamp-mannheim.de/mitmachen](http://www.feministisches-barcamp-mannheim.de/mitmachen). Nach Voranmeldung können auch Infostände ausgerichtet und/oder Material mitgebracht und ausgeteilt werden. [Jps](#)

### Weitere Informationen:

Zur besseren Planung wird um eine Anmeldung unter: [www.feministisches-barcamp-mannheim.de/anmeldung](http://www.feministisches-barcamp-mannheim.de/anmeldung) gebeten. Der Zugang zum Stadthaus ist barrierefrei erreichbar. Fragen zur Barrierefreiheit können per E-Mail an [monika.mieczkowska@mannheim.de](mailto:monika.mieczkowska@mannheim.de) gestellt werden.

## Mit einer Spende den Bürgerpark gestalten

Baum- oder Bankspende als Zeichen für Verbundenheit

Wer einen Baum oder eine Bank für den Bürgerpark spenden möchte, hat bis 11. März Gelegenheit dazu. Der Bürgerpark liegt am Wingersbuckel zwischen Feudenheim und Käfertal. Eine Baumspende kostet 300 Euro, eine Bankspende 450 Euro. Dem jährlichen Spendenaufruf der Stadtverwaltung sind seit Beginn der Aktion im Jahr 1988 viele Menschen gefolgt. Inzwischen stehen in dem Park 1.162 gespendete Bäume sowie über 40 Bänke – und dieses Jahr kommen weitere hinzu. Bürgermeisterin Felicitas Kubala überreicht allen, die einen Baum oder eine Bank spenden, am 28. März ihre Urkunden. An diesem Tag können Spenderinnen und Spender ihre Familie und nahestehende Menschen mitbringen, die Baumpflanzung mit Spaten

und Gießkanne symbolisch abschließen oder ihre Bank einweihen.

Viele Menschen nehmen wichtige Lebensereignisse zum Anlass für eine Spende, zum Beispiel einen Geburtstag, die Hochzeit oder die Geburt eines Kindes. Ob Baum oder Bank, eine Spende drückt Verbundenheit aus – mit einem besonderen Menschen oder einfach mit Mannheim und dem Bürgerpark. Für eine Baumspende kann auch der Klimaschutz ein Motiv sein. [Jps](#)

### Weitere Informationen:

[www.mannheim.de/gruentaten](http://www.mannheim.de/gruentaten), telefonisch unter 293-4048 oder per E-Mail an [pelein.yildiz@mannheim.de](mailto:pelein.yildiz@mannheim.de)

## Zukunft des Collini-Centers

Fachgremium kürt Siegerentwurf

Die Stadt Mannheim beabsichtigt das Verwaltungsgebäude des Collini-Centers nach Konzeptvergabe zu verkaufen, um das Stadtgebiet aufzuwerten und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine hochwertige und städtebaulich passende Lösung, wobei die Quote für preisgünstige Mietwohnungen berücksichtigt werden soll. Dabei waren sowohl die Sanierung des heutigen Bürogebäudes als auch ein Teilabriss und -neubau denkbar. Im Rahmen eines Investorenauswahlverfahrens soll die Lösung mit dem besten Konzept für den Standort gefunden werden. In einem mehrstufigen wettbewerblichen Dialog, woran auch ein Fachgremium beteiligt war, wurden die Wettbewerbsentwürfe bewertet und aus den sieben Entwürfen ein Sieger gekürt. Die endgültige Vergabeentscheidung trifft der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen.

„Das Verfahren war eine Herausforderung für alle Beteiligten. Mit Blick auf die nun vorliegende Perspektive für die weitere qualitätsvolle Entwicklung und Zukunft des Collini-Areals, haben wir diese Herausforderung jedoch mit gutem Ergebnis bewältigt“, blickt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz auf den aufwendigen Wettbewerb zurück. Um einen Investor zu finden, wurde ein Auswahlverfahren in Form eines anonymisierten wettbewerblichen Dialogs gewählt. Die Bevölkerung wurde bei einem Bürgerworkshop einbezogen.

Neben der Art des Verfahrens war die Aufgabenstellung sehr komplex. Der Neckarsteig als Verbindung zwischen Neckarstadt und Innenstadt war mit seiner barrierefreien Zugänglichkeit zwingend zu erhalten – ebenso wie der Wohnturm in Privateigentum. Zudem soll durch die Quote eine soziale Durchmischung des Stadtquartiers und eine nachhaltige Sicherung der lokalen Infrastruktur sichergestellt werden.

„Das Ergebnis des Verfahrens stimmt uns positiv, dass wir unsere Vorstellungen aus dem 12-Punkte-Programm in die Realität umsetzen können. Indem wir nach dem besten Konzept und nicht nach Höchstpreis vergeben, erhalten wir an dem Standort einen architektonisch qualitativvollen Entwurf und städtebauliche Verbesserungen im Bereich zwischen Innenstadt und Neckar“, so Bürgermeister Lothar Quast. Der Siegerentwurf hat die Jury insbesondere auch durch das Nutzungs-, Freiraum- sowie Umwelt- und Klimakonzept überzeugt. „Unser übergeordnetes Ziel war es, dass sich das Konzept in die urbane Nachbarschaft des zu erhaltenden Wohnturms respektvoll einfügt und ein nachhaltiges Angebot hinsichtlich Gebäudestruktur, Nutzungskonzeption, Wege- und Grünvernetzung sowie unter energetischen Gesichtspunkten darstellt“, so Quast weiter.



Der Siegerentwurf zeigt die vier neuen Gebäude.

FOTO: MICHAEL WOLF

Klaus Elliger, Leiter der Stadtplanung, fügt an: „Die Arbeit schafft es mit einer präzisen Setzung wesensverwandter Baukörperfiguren, eine städtebauliche Figur zu entwickeln, die dem Standort in hohem Maße gerecht wird. Der Wettbewerbssieger ersetzt den Büroturm durch vier neugeordnete Türme. Der Wohnturm bleibt dabei mit Abstand das höchste Gebäude und bleibt in der Stadtsilhouette das markante Gebäude. Die Höhenstaffelung der Gebäude erzeugt ein überzeugendes städtebauliches Gesamtbild.“

Nachdem sich das Fachgremium auf den Sieger festgelegt hat, wird mit dem Investor des Siegerentwurfs die endgültige Abstimmung des Kaufvertrages erfolgen. Abschließend wird der Kaufvertrag im Gemeinderat beschlossen. „Da wir an das Verfahren eine

tatsächliche Grundstücksvergabe gekoppelt haben – damit wir unsere Anforderungen auch notariell beurkunden und grundbuchrechtlich absichern können – sind wir gezwungen, das Verfahren erst mit der notariellen Beurkundung des Grundstücksgeschäfts zu beenden und erst dann die Anonymität aufzuheben“, erläutert Elliger die Situation um den anonymisierten Sieger.

Die Siegerentwürfe werden bis Montag, 24. Februar, im Foyersaal im Erdgeschoss des Collini-Centers ausgestellt. Sie können Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr und Samstag bis Montag von 10 bis 14 Uhr besichtigt werden. Weitere Informationen können unter [www.mannheim-gemeinsamgestalten.de/dialoge/collini-center](http://www.mannheim-gemeinsamgestalten.de/dialoge/collini-center) abgerufen werden. [Jps](#)

## Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in den Fasnachtsferien

In der Woche vom 24. bis 28. Februar bleiben die Zweigstellen Herzogenried und Rheinau regulär geöffnet. Die Zweigstelle Vogelstang öffnet Montag, Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 16 Uhr sowie Freitag von 10 bis 13 Uhr. Ganz geschlossen hat die Zweigstelle Friedrichsfeld und auch die Mobile Bibliothek fährt keine Haltestellen an. Die Zweigstelle Seckenheim ist nur am Rosenmontag geschlossen. Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 öffnet am Fasnachtsdienstag von 10

bis 13 Uhr und die Zweigstelle Käfertal von 10 bis 12 Uhr ihre Türen. Ganz geschlossen an diesem Tag bleiben die Kinder- und Jugendbibliothek, die Musikbibliothek und die Zweigstellen Neckarau und Sandhofen. An Rosenmontag und Fasnachtsdienstag schließen außerdem die Zweigstellen Feudenheim und Neckarstadt-West. Einen tabellarischen Überblick über die Öffnungszeiten in den Ferien gibt es unter [www.stadtbibliothek.mannheim.de](http://www.stadtbibliothek.mannheim.de). [Jps](#)

## Weiterhin beste Förderaussichten

Klimaschutzagentur berät zu Förderprogrammen sowie zu Sanierung

Wer ein Haus sanieren will, sollte jetzt handeln: Dieses Jahr sind viele Förderungen so attraktiv wie nie. Auch in Mannheim wurde das Förderprogramm aktualisiert und bezuschusst noch mehr Maßnahmen. Zuschüsse können bei der Klimaschutzagentur Mannheim beantragt werden.

Mit dem neuen Klimaschutzgesetz des Bundes sind die Förderungen für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer deutlich erhöht worden. Besonders, wer von einer mit fossilen Brennstoffen, also Öl oder Gas, betriebenen Heizanlage auf die Nutzung erneuerbarer Energien umsteigt, also Biomasse, Solarthermie oder Wärmepumpe, kann über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Zuschüsse bis 45 Prozent erhalten. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Zuschüsse und Tilgungszuschüsse deutlich erhöht: Je nach Sanierungsstandard des Gebäudes, bekommt man jetzt mindestens 20 Prozent der Kosten erstattet. Wer nach Sanierung einen KfW-Effizienzhaus-Standard erreicht, erhält sogar bis zu 40 Prozent Zuschuss. Deutlich verbessert hat sich auch der Bundeszuschuss für Vor-Ort-Energieberatungen: Das BAFA übernimmt nun 80 Prozent der Kos-

ten, bis zu 1.700 Euro, einer Energieberatung durch zertifizierte Expertinnen und Experten. Voraussichtlich werden diese sehr attraktiven Fördersatzte nicht ewig Bestand haben, daher wird empfohlen, jetzt Förderungen zu beantragen und zu sanieren.

Nicht nur bundesweit, sondern auch beim seit fast 20 Jahren bestehenden Förderprogramm der Stadt Mannheim tut sich einiges. Neben Energieberatung und Baubegleitung werden weiterhin Gebäudesanierungen, Fernwärmeanschlüsse und Lüftungsanlagen sowie innovative Klimaschutzmaßnahmen und der Neubau von Niedrigstenergiehäusern gefördert. Neu sind die attraktiven Boni, wie der Sozialbonus oder Bonus für vorbildliche Maßnahmenkombinationen (zum Beispiel Sanierung und Photovoltaik) oder die Nutzung von nachhaltigen Baustoffen, die die Zuschüsse erhöhen. Voraussetzung ist allerdings, dass – wenn möglich – ein Zuschuss der KfW beziehungsweise des BAFA in Anspruch genommen wird. Die Kombination lohnt sich: Wer städtische und Bundesförderung in Anspruch nimmt, kann insgesamt als Zuschuss bis 30 Prozent der Investitionskosten erhalten.

Neben dem städtischen Förderprogramm

fördert die MVV Energie Heizungsoptimierungen wie gehabt weiter. Eingestellt ist dagegen die Förderung für Mikro-KWK-Anlagen. Seit 1. Februar unterstützen die Stadt Mannheim und MVV Energie Privathaushalte mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen. Der SolarBonus wird stadtwweit angeboten und beträgt 160 Euro pro Kilowattpeak (kWp), maximal 1.600 Euro. Ein Bonus von jeweils 200 Euro gibt es für Stromspeicher und Ladesäule.

Wer also eine Maßnahme plant, tut gut daran, sich vorher bei der Klimaschutzagentur Mannheim beraten zu lassen. Zu allen kommunalen, Landes- und Bundesförderprogrammen sowie zu Sanierung und Themen rund um den Klimaschutz berät das Team persönlich, telefonisch oder per E-Mail – kostenfrei, kompetent und neutral. Darüber hinaus bietet die Agentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale auch Energie-Checks vor Ort an, die einen ersten Überblick über Energiesparmöglichkeiten geben.

Informationen und Unterlagen sind bei der Klimaschutzagentur Mannheim in D 2, 5-8, telefonisch unter der Nummer 86248410 oder unter [www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de) erhältlich. [Jps](#)



Seit 1. Februar unterstützen Stadt Mannheim und MVV Energie Privathaushalte bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen.

FOTO: SKEEZE/PIXABAY



STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 24., bis Freitag, 28. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - Domstiftstraße - Faserweg - Fressgasse - Friedrichsring - G-Quadrate - K-Quadrate mit Johannes-Kepler-Schule - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) - Memeler Straße - Oppauer Kreuzweg - R-Quadrate mit Mozartschule - Rastenburgler Straße - Rottfeldstraße - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Sandhofer Straße - Scharhofer Straße - Schönauder Straße - Sonderburger Straße - S-Quadrate - T-Quadrate - U-Quadrate - Werner-Nagel-Ring - Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

Plattform: BUGA - Störfaktor in der Stadtentwicklung?

„Bundesgartenschau – Störfaktor in der Stadtentwicklung?“ lautet der provokante Titel des Vortrags von Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA 19 in Heilbronn, am Donnerstag, 27. Februar, ab 18 Uhr in Q6Q7 in Mannheim. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Plattform“, mit der die BUGA 23 ihre Themen in die Stadtgesellschaft einbringen möchte, wird Faas die Gartenschau zwischen Tradition und Moderne skizzieren. Während die gärtnerische Tradition weiterhin einen wichtigen Bestandteil einer jeden Bundesgartenschau bildet, fungieren BUGAs spätestens seit den 1970er Jahren auch als Motor für die städtebauliche Entwicklung. Faas war nicht nur Geschäftsführer der Bundesgartenschauen 2019 in Heilbronn, sondern auch 2011 in Koblenz und 2005 in München. |ps

Vorlesestunde in der Stadtbibliothek Mannheim

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mannheim liest vor“ findet am Samstag, 22. Februar, um 11 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus, N 3, 4 eine Vorlesestunde statt. Vorlesepatin Gizem Weber liest eine Geschichte vor und bastelt danach mit den Kindern. Die Veranstaltung richtet sich an Mädchen und Jungen zwischen vier und acht Jahren und ist kostenlos. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 293-8916 oder per Mail an stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de ist nur für Gruppen vorab nötig. |ps

Konsolenspiele zum Ausprobieren

„Spielen unter Strom“ lautet das Motto am Samstag, 22. Februar, von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus in N 3, 4. Kinder ab acht Jahren sind ins „N³-Bibliothekslabor“ eingeladen: Dort werden verschiedene Spielekonsolen, aber auch Roboter, unterschiedliche Hörstifte und empfehlenswerte Kinder-Apps auf dem Tablet ausprobiert.

Eltern sind willkommen, zusammen mit ihren Kindern die digitale Spielwelt zu entdecken. Die Veranstaltung ist kostenlos. |ps



**115**  
IHRE BEHÖRDENNUMMER  
Wir lieben Fragen

**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grassick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppenierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 129720. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Von Freitag, 21. Februar, bis Sonntag, 8. März, findet die 14. Ausgabe von LESEN.HÖREN, dem Literaturfest in der Alten Feuerwache, statt. Es geht in diesem Jahr viel um Kinder und Kindheit, zum Beispiel bei den Abenden mit Matthias Brandt, Bov Bjerg und Josef Haslinger.

Die ersten drei Abende – mit Katja Riemann, Matthias Brandt und Claus Kleber – am 21., 22. sowie 23. Februar sind bereits ausverkauft. Für alle anderen Veranstaltungen gibt es noch Karten. So zum Beispiel für „Kampf dem Lärm. Ein Abend für den Querulanten Theodor Lessing“ am Mittwoch, 26. Februar. Dabei wird es um Theodor Lessing gehen, den Philosophen, Kulturkritiker und Journalisten, der als schwierig und streitlustig galt und der zu den ersten jüdischen Opfern der Nationalsozialisten gehörte. Durch den Abend wird Markus John führen, musikalische Akzente setzt der Mannheimer Künstler Ziggy Has Ardeur.

Rauf aufs Eis in den Winterferien

Zusätzliche Angebote im Eissportzentrum Herzogenried

Für die Winterferien hat das Eissportzentrum Herzogenried vom 24. bis 28. Februar das Eislaufangebot und die Öffnungszeiten erweitert. Am Montag, 24. Februar, gibt es von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, Runden auf dem Eis zu drehen. Zusätzlich wird in den Winterferien wieder der „Schlägerlauf“ angeboten. Hier haben die Eissport-Fans Gelegenheit, es den Eishockey-Cracks nachzumachen. Selbst mitzubringen sind die entsprechende Schutzausrüstung wie Eishockeyhelm und Handschuhe sowie Eishockeyschläger und Puck. Der „Schlägerlauf“ findet am 25., 27. und 28. Februar jeweils von 10 bis 12 Uhr statt.

Erstmals bietet das Eissportzentrum zudem einen Faschingslauf an. Am 20. Februar kann gibt es von 15 bis 17 Uhr und von 20 bis 22 Uhr Partymusik. Die besten drei Kostüme auf dem Eis können eine Freikarte für die nächste Eisdisco im Herbst 2020 gewinnen. Damit die Veranstaltung ohne Zwischenfälle abläuft, werden die Besucherinnen und Besucher gebeten, bei ihrer Kostümwahl grundsätzlich alles zu vermeiden, womit sie sich und andere gefährden könnten. Darunter fallen Stolperfallen wie übergroße Hüte und auch größere Accessoires, die auf der Eisfläche hinderlich sein können.

Neben dem „normalen“ Publikumslauf gibt es sonntags vor und nach den Ferien von 10 bis 13.30 Uhr wie gewohnt die gesonderte Eiszeit für Anfängerinnen und Anfänger sowie Eltern mit Kindern. Kleinkinder können hier mit Eislaufhilfen, zum Beispiel in Form von lustigen Pinguinen oder Robben, den Kufensport „spielend“ erlernen. Schlittschuhe können natürlich auch geliehen werden. Es gibt sogenannte Gleiter (universell verstellbar) ab Größe 23 für die Aller kleinsten. Die kleinste vorhandene Schlittschuhgröße ist 26, die größte zum Verleih angebotene Schlittschuhgröße ist 49.

Die Eislaufsaison 2019/2020 geht noch bis zum 15. März. Die Winterferien-Öffnungszeiten im Überblick:

Montag, 24. Februar: 10 bis 12, 16 bis 22 Uhr  
Dienstag, 25. Februar: 10 bis 12, 10 bis 12 (S), 16 bis 22 Uhr  
Mittwoch, 26. Februar: 10 bis 12, 10 bis 12 (G), 16 bis 22 Uhr  
Donnerstag, 27. Februar: 10 bis 12, 10 bis 12 (S), 16 bis 22 Uhr  
Freitag, 28. Februar: 10 bis 12, 10 bis 12 (S), 12.15 bis 13.45 (G), 16 bis 22 Uhr  
G = Lauf für Generation 50 Plus, S = Schlägerlauf |ps

Von Surinam nach Mannheim

Die Lebensgeschichte des Afroamerikaners Thomas van Vorden

Im Dienste des Grafen von Oberndorff kam Thomas van Vorden, ein ehemaliger Sklave aus Surinam, 1842 nach Mannheim. Vermutlich war er damit der früheste Afroamerikaner, der in der Quadratestadt lebte. Wenige Jahre später zählte er in Ludwigshafen mit seinem Gasthaus „Zu den drei Mohren“ zu den führenden Bürgern der noch jungen

„Wertvoller Einsatz für die Gesellschaft“

Blutspendende mit goldener Ehrennadel ausgezeichnet

Zirka 8.000 Blutspenden haben Spenderinnen und Spender im vergangenen Jahr in Mannheim bei den Blutspende-Aktionen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) abgegeben. Sieben Spenderinnen und Spender haben sogar insgesamt mehr als 75 oder 100 Mal Blut gespendet. Diese zeichnete Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert für ihr großes Engagement für das Leben anderer vergangene Woche mit der Goldenen Ehrennadel des DRK und Urkunden aus. Die Ehrennadel für 75 Spenden erhielten Herrmann Sturm und Friedrich Zeitvogel. Für 100 Spenden wurde die Ehrennadel in Gold an Michael Sturm und Norbert Wiescholke überreicht. Die Geehrten, die nicht persönlich anwesend sein konnten, erhalten Urkunde und Nadel mit einem Dankeschreiben des Oberbürgermeisters.

„15.000 Blutspenden werden in Deutschland täglich benötigt. Und jede Spende kann bis zu drei Leben retten. Von den fünf bis sechs Litern Blut, die das Herz durch den Körper eines Erwachsenen pumpt, werden bei einer Blutspende etwa 500 Milliliter entnommen“, informierte der Gesundheitsbürgermeister bei der Ehrung im Rathaus. Zwar könnten Menschen beispielsweise ohne Organe wie Gallenblase, Milz, Dickdarm oder Bauspeicheldrüse leben. Trotz intensiver Forschung sei es bislang nicht gelungen, Blut zu ersetzen oder künstlich herzustellen. „Auch ein noch so gut ausgebautes medizinisches Versorgungssystem wäre bei bestimmten schweren und lebensbedrohlichen Verletzungen und Erkrankungen zum Scheitern

LESEN.HÖREN14

17 Tage Literaturfest in der Alten Feuerwache

Am Dienstag, 3. März, wird der Abend einem der größten deutschen Dichter gewidmet. Bei „Gelbe Birnen, klirrende Fahnen. Ulrike Almut Sandig, Dr. Bitch Ray, Karl-Heinz Ott und Dr. Peter Kurz lesen Hölderlin“ bringen die Dichterin, die Rapperin, der Schriftsteller und der Oberbürgermeister einen Vers oder einen Satz von Hölderlin mit, der zu ihnen gesprochen hat. Karl-Heinz Ott ist dabei ausgewiesener Hölderlin-Experte. Zusammen werfen die vier einen Blick in Gedichte, Briefe und Prosa eines Genies, als das er sein Leben lang galt, bis er unglücklich und wahnsinnig im Tübinger Turm sein Leben be- schloss.

„Literatur als Rockkonzert. Bühne frei für Arno Camenisch“ heißt es am Freitag, 6. März. Das Publikum von LESEN.HÖREN hat sich beharrlich dafür stark gemacht, dass der in der Schweiz geborene Autor nach Mann-



Karl-Heinz Ott ist ein ausgewiesener Hölderlin-Experte. FOTO: PETER-ANDREAS HASSIEPEN

Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche

Neue Publikation zur Mannheimer Stadtgeschichte

In ein aufregendes Kapitel der Mannheimer Stadtgeschichte entführt die Ausstellung „Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche“ in den Reiss-Engelhorn-Museen. Unter demselben Titel ist eine reich bebilderte Begleitpublikation erschienen.

Autor Andreas Krock fängt die Aufbruchsstimmung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein. Einem Tanz auf dem Vulkan gleich diese Epoche technischer Errungenschaften, voranschreitender Industrialisierung und sozialer Gegensätze. Mannheim wurde zur pulsierenden Großstadt, gefeierte Künstlerinnen wie Sarah Bernhardt, Eleonora Duse oder Isadora Duncan sorgten mit ihren Auftritten für Furore. Wasserturm, Rosen-

Von Surinam nach Mannheim

Die Lebensgeschichte des Afroamerikaners Thomas van Vorden

Im Dienste des Grafen von Oberndorff kam Thomas van Vorden, ein ehemaliger Sklave aus Surinam, 1842 nach Mannheim. Vermutlich war er damit der früheste Afroamerikaner, der in der Quadratestadt lebte. Wenige Jahre später zählte er in Ludwigshafen mit seinem Gasthaus „Zu den drei Mohren“ zu den führenden Bürgern der noch jungen

heim eingeladen wird. Seit 2009 veröffentlicht er fast jährlich einen neuen Roman und seine Lesungen führen ihn quer durch die Welt. Camenisch erzählt eigenwillig davon, wie die Menschen in entlegenen Schweizer Tälern die Globalisierung erreicht. Begleitet wird er von Roman Nowka an der Gitarre. Der Auftakt gehört den Studierenden der Mannheimer Germanistik, die einen kreativen Blick auf die Landschaften der Schweizer Wortkunst werfen. |ps

**Weitere Informationen:**

Alle Veranstaltungen sind unter <https://altefeuerwache.com/programm/literatur-poetry-slam/> zu finden. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, online unter [www.altefeuerwache.com](http://www.altefeuerwache.com), telefonisch unter 0180/6050400 sowie in der Vorverkaufsstelle in der café|bar Alte Feuerwache.

Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche

Neue Publikation zur Mannheimer Stadtgeschichte

garten und Industriehafen wurden erbaut, die elektrische Straßenbahn nahm ihren Dienst auf und luxuriöse Warenhäuser versorgten das modebewusste Bürgertum. Das Frauenbild schwankte zwischen sitzsamer Ehefrau und der verruchten „Femme fatale“. Der Aufschwung hatte aber auch seine Schattenseiten. Neben exklusiven Villenvierteln wie der Oststadt entstanden im Jungbusch und auf dem Lindenhof dicht bevölkerte Arbeiterwohnquartiere. |ps

**Weitere Informationen:**

[www.rem-mannheim.de/info-service/publikationen](http://www.rem-mannheim.de/info-service/publikationen)

Von Surinam nach Mannheim

Die Lebensgeschichte des Afroamerikaners Thomas van Vorden

Stadt. Sein ungewöhnlicher Lebensweg konnte erst jetzt in einem Forschungsprojekt rekonstruiert werden. Am Mittwoch, 26. Februar, findet ab 18 Uhr der Vortrag „Von Surinam nach Mannheim – die außergewöhnliche Lebensgeschichte des Afroamerikaners Thomas van Vorden“ im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. |ps



Bürgermeister Dirk Grunert (3.v.r.) hat Blutspendende für mehr als 75 beziehungsweise mehr als 100 Blutspenden ausgezeichnet. FOTO: STADT MANNHEIM

verurteilt, wenn man nicht auf Spenderblut zurückgreifen könnte. Ein großer Teil der Bundesbürgerinnen und -bürger ist mindestens einmal im Leben auf eine Blutspende angewiesen. Denn zahlreiche Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank der modernen Transfusionsmedizin möglich geworden. Statistisch wird das meiste Spenderblut inzwischen zur Behandlung von Krebspatientinnen und -

patienten benötigt“, erläuterte Grunert.

Blutspenderinnen und -spender leisteten insofern einen besonders wertvollen Einsatz an der Gesellschaft. „Es ist mir es mir eine große Freude, Ihnen heute dafür zu danken, dass Sie seit vielen Jahren oder Jahrzehnten regelmäßig Blut oder -plasma spenden und damit dazu beitragen, das Leben anderer Menschen zu verbessern oder gar zu retten. Als Spenderinnen und Spender tragen Sie aktiv dazu bei, dass unsere medizinische Ver-

sorgung gut funktioniert und ihr hohes Niveau hält. Und mit Ihrer Spende zeigen Sie Solidarität und Empathie. Das Blutspendensystem basiert darauf, dass Menschen sich für ihre Mitmenschen verantwortlich fühlen und Vorsorge treffen, damit im Fall eines Falles schnelle Hilfe möglich ist. Denn jede und jeder von uns könnte selbst eines Tages auf eine Spende angewiesen sein“, würdigte Grunert das Engagement der Geehrten.

Prof. Dr. Harald Klüter, Lehrstuhlinhaber für Transfusionsmedizin und Immunologie an der Medizinischen Fakultät Mannheim und Ärztlicher Leiter des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen, hob in seiner Ansprache die enge Verbundenheit mit der Stadt Mannheim hervor. Im vergangenen Jahr habe der DRK-Blutspendedienst in der Quadratestadt etwa 8.000 Blutspenden bei Aktionen an unterschiedlichen Standorten wie dem Exerzierplatz, in der Moschee, der Universität, im Dorint-Hotel oder den Vorort-Standorten des DRK erhalten – allein für die Krankenhäuser der Stadt würden allerdings 20.000 Spenden benötigt. „Ohne die jederzeitige Verfügbarkeit von Blutpräparaten wäre unsere derzeitige Hochleistungsmedizin in Deutschland nicht möglich“, betonte Klüter. Es gebe immer weniger junge Menschen, die Blut spenden, während gleichzeitig die Zahl älterer Menschen, die statistisch häufiger auf Spenden angewiesen sind, steige. „Dies betrachten wir mit Sorge“, hob Klüter hervor. Aktuell halte der DRK-Blutspendedienst Vorräte für drei bis vier Tage vor. |ps



# Neue TechnoTHEK eingeweiht

Ein neues Angebot der Kinder- und Jugendbibliothek



Bildungsbürgermeister Dirk Grunert (2.v.r.) dankte bei der Eröffnung den Sponsoren

FOTO: STADT MANNHEIM

Ein neues Angebot zum Ausprobieren und Experimentieren bietet die Kinder- und Jugendbibliothek seit dem 15. Februar: Die beiden roten Schränke, die seit einigen Wochen in der Kinder- und Jugendbibliothek stehen und sich nach und nach gefüllt haben, können ab sofort genutzt werden. Die Stadtbibliothek Mannheim hat zusammen mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bezirksverein Nordbaden-Pfalz eine sogenannte TechnoTHEK eingerichtet – die erste in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen finden hier 70 Experimentier-, Bau- und Programmierkästen zum Ausleihen. Es gibt verschiedene Roboter, Experimente mit Magnetismus, Optik, Wasser, Strom und Luft. Außerdem können Murbelbahnen und Maschinen gebaut werden. Ergänzt wird das Angebot durch 150 Medien zu den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Außerdem finden in den Oster- und Pfingstferien Mitmachaktionen sowie einmal im Monat Programmierwerkstätten

statt. „Jedes Kind kommt als Entdecker auf die Welt. Umso wichtiger ist es, Angebote zu schaffen, die Kinder anregen, Neues zu entdecken, sich auszuprobieren und sich wohlfühlen. Diese kindliche Neugierde gilt es, zu erhalten und zu fördern, damit später bei der Berufswahl das offensive Interesse gerade am mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich nicht verloren geht“, betonte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert bei der Vorstellung der TechnoTHEK. Das starke Interesse an Naturwissenschaften verliere sich gerade bei Mädchen mit dem Heranwachsen häufig. Auch mit Blick auf den Fachkräftemangel in vielen Unternehmen gelte es, dieses Interesse an MINT-Themen bei allen Geschlechtern aufrechtzuerhalten. „Gleichzeitig ist der Zugang zu Bildung für die weitere Entwicklung der Kinder von entscheidender Bedeutung. Das Projekt der TechnoTHEK trägt hierzu wesentlich bei“, so Grunert.

Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können die TechnoTHEK-Kästen für vier Wochen kostenlos entliehen und in Begleitung eines Erwachsenen auch direkt in der Bibliothek ausprobiert werden. Weitere Informationen gibt es unter: [www.stadtbibliothek.mannheim.de](http://www.stadtbibliothek.mannheim.de)

Die Deutsche Telekom Stiftung und der Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. gehören neben dem VDI Technikfonds zu den Sponsoren. Unterstützt wird das neue Angebot bisher von zwei Ehrenamtlichen, weitere Helferinnen und Helfer sind willkommen.

Wer sich für Technik und Naturwissenschaften interessiert und gerne mit Kindern arbeitet, sollte Kontakt mit der Bibliothekspädagogik aufnehmen, per E-Mail an: [stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de) |ps

# Leben in Mannheim

21. Mannheimer Einbürgerungsfeier für 762 Menschen



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei seiner Ansprache anlässlich der Einbürgerungsfeier 2020.

FOTO: ANDREAS HENN

„Wir verstehen diese Veranstaltung als äusseres Zeichen der Wertschätzung für Ihre Entscheidung“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der 21. Einbürgerungsfeier. 762 Menschen aus 75 Nationen wurden 2019 in der Quadratestadt eingebürgert. „Sie sind wichtige Botschafter. Ich bitte Sie, Werbung zu machen bei Ihren Bekannten und Freunden und in Ihren Communities für diesen Schritt.“ Ein Schritt, der zeige, dass man unterschiedliche Identitäten haben kann, die nicht im Gegensatz zueinander stehen.

Grundsätzlich seien alle, die in Mannheim leben, eingeladen, die Stadtgesellschaft mitzugestalten. „Aber mit der deutschen Staatsangehörigkeit verbinden sich noch einmal besondere Rechte und Möglichkeiten“, erklärte er. „Machen Sie davon Gebrauch, bringen Sie sich ein!“ Oberbürgermeister Kurz

erläuterte die deutsche Staatsbürgerschaft mit ihren Rechten und Pflichten aus der deutschen Geschichte. „Vielfalt ist Bereicherung. Sie ist auch Spannungsverhältnis. Zusammenhalt verlangt in vielgestaltigen Gesellschaften und in besonderer Weise Bereitschaft zum wechselseitigen Zuhören und den Willen zur gemeinsamen Gestaltung“, erklärte Kurz und bezeichnete es als wichtige Voraussetzung für Demokratie, miteinander im Gespräch zu sein. „Demokratie ist nicht gleichbedeutend mit der Herrschaft der Mehrheit. Unsere Vorstellung von Demokratie ist die Herrschaft des Arguments, das eine Mehrheit finden muss.“ Demokratie sei nicht einfach und lebe von Demokraten. „Ich lade Sie daher herzlich ein, von ihren Rechten der Beteiligung Gebrauch zu machen und mitzugestalten.“ |ps

# Gruppen für das Theaterfestival Schwindelfrei 2020 stehen fest

Für das Theaterfestival Schwindelfrei 2020 stehen drei regionale Gruppen fest, die eine Residenz für künstlerische Experimente umsetzen. Aus zahlreichen Bewerbungen von freien Künstlerinnen und Künstlern der Metropolregion Rhein-Neckar hat die künstlerische Leiterin Olivia Ebert drei Konzepte zum Thema „FABULATIONEN – more than a single story“ aus den Bereichen Tanz und Performance ausgewählt. Amsbeck&Konsorten (Speyer/Lingen), Edan Gorlicki / INTERACTIONS (Heidelberg), und Tala Al Deen, Vincent Bababoutilabo, Chana Dischereit, Laura Frey (Mannheim/Berlin) nutzen eine dreiwöchige Residenzzeit zur szenischen Recherche, erproben neue künstlerische Formate und suchen den öffentlichen Austausch.

Während des Theaterfestivals Schwindelfrei vom 2. bis 5. Juli erhält das Publikum Einblicke in die künstlerische Arbeit der Residenzgruppen. Ergänzend setzt ein Gastspielprogramm aus regionalen und überregionalen Positionen vielschichtige Impulse für Zuschauende sowie Künstlerinnen und Künstler. In Kooperation mit lokalen Akteurinnen und Akteuren entsteht zudem ein facettenreiches Rahmenprogramm. Das Festival wird in den freien Theaterhäusern EinTanzHaus, Theater Felina-Areal, theater/haus G7 und zeitraumexit ausgerichtet.

„Das Theaterfestival Schwindelfrei ist Teil der städtischen Förder- und Entwicklungsstrategie für die Szene der freien Darstellenden Künste“, betont Kulturbürgermeister Michael Grötsch. „Mit frischem Blick auf das

Festival ist es der neuen künstlerischen Leiterin Olivia Ebert gelungen, ein Konzept zu entwickeln, das auf die aktuellen Bedarfe der freien Darstellenden Künste abgestimmt ist und die Szene in ihren Strukturen kontinuierlich und nachhaltig fördert.“

Erstmals begleitet ein Beirat die Vorbereitung und Programmauswahl des Festivals. Die Mitglieder des Beirats beraten die künstlerische Leitung insbesondere hinsichtlich eines diskriminierungssensiblen Umgangs mit Diversität, diskutieren Fragen der Zugänglichkeit und unterstützen die lokale Vernetzung des Festivals. Der Beirat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Charlotte Arens / Dramaturgin, Mannheim; Anne-Marie Geisthardt / Kulturparkett Rhein-Neckar; Sandra Regina de Oliveira e

Silva, Berryl Émefa Carine Amedegnato, Amarachi A. Igboegwu / UMOJA!; Seda Keskinilic-Brück / Autorin, Künstlerin, Mannheim.

Mit dem Thema „FABULATIONEN – more than a single story“ begibt sich die siebte Ausgabe des Festivals auf die Suche nach den ausgeschlossenen, vergessenen oder noch zu erfindenden Geschichten. Die eingeladenen Projekte und Stücke untersuchen die Bedeutung von Narrativen für Meinungen und Handlungen. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler reagieren mit je eigenen Fragen und ästhetischen Formen auf das Festivalthema.

Ergänzend zu den Residenzen wurde für die regionale Szene das Transfer-Programm ins Leben gerufen – ein Austauschformat,

das Künstlerinnen und Künstler mit ausgewählten Expertinnen und Experten zusammenbringt. Freie Gruppen und Häuser aus Mannheim konnten sich einmalig für eine finanzielle Unterstützung zu einem künstlerischen oder fachlichen Austausch bewerben. Qualifiziert hat sich das EinTanzHaus, das mit Thomas Schmidt, Professor für Theatermanagement, zusammenarbeiten wird. Die Residenzen werden vom Kulturstadtrat der Stadt Mannheim mit jeweils 7.800 Euro finanziert und von der künstlerischen Leitung wie auch dem Festivalteam inhaltlich und organisatorisch unterstützt. |ps

Weitere Informationen:

[www.theaterfestival-schwindelfrei.de](http://www.theaterfestival-schwindelfrei.de)

# Gemeinsames Projekt geplant

Delegationsreise in die Freundschaftsstadt El Viejo in Nicaragua

Die Städtefreundschaft zwischen Mannheim und der an der Pazifikküste gelegenen nicaraguanischen Stadt El Viejo geht auf einen Vorschlag aus der Bürgerschaft zurück. Schon seit 1986 informiert der „Verein zur Förderung einer Städtepartnerschaft Mannheim-El Viejo“, kurz Nicaraguaverein, über die Situation vor Ort. Auf Basis dieser bürgerschaftlichen Initiative beschloss der Mannheimer Gemeinderat 1989 die Gründung einer Städtefreundschaft mit der knapp 83.000 Einwohnerinnen und Einwohner großen Stadt, die seither hauptsächlich durch den Nicaraguaverein getragen wurde. Im Jahr 2019 feierte Mannheim das 30-jährige Bestehen.

Seit 1999 gab es keine offizielle Begegnung zwischen politischen Vertretenden der beiden Stadtverwaltungen. Erst im Oktober 2018 kam es auf Einladung der Stadt Mannheim im Anschluss an die Lateinamerika-Konferenz in Nürnberg zu einem erneuten Zusammentreffen. Im Rahmen dieses Besuchs äußerte El Viejos Bürgermeisterin María del Tránsito Guevara Rodas damals den Wunsch, mit Mannheim ein entwicklungspolitisches Kooperationsprojekt zur Verbesserung der Infrastruktur im Wassersektor durchzuführen. Kommunale Fachexperten aus Mannheim sollten vor

Ort die Möglichkeiten einer Projektkooperation sondieren.

Ende Januar besuchten Mitarbeitende der Stadt Mannheim und ein Mitglied des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Mannheim – El Viejo (Nicaragua e.V.) die Freundschaftsstadt. Die Reise wurde von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Bei dem Besuch handelte es sich um den ersten Delegationsbesuch kommunaler Vertreter aus Mannheim. Organisiert und koordiniert wurde die Projektsondierungsreise von der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Mannheim, Stephanie Oechsner. Ziel der neu geschaffenen und ebenfalls größtenteils durch Bundesmittel finanzierten Stelle ist es unter anderem, internationale Projektkooperationen auf beziehungsweise auszubauen.

Vor Ort präsentierten kommunale Fachexperten aus El Viejo ihr Anliegen, eine Projektkooperation zur Lösung des Problems der alljährlichen Überschwemmungen einzugehen. In der Regenzeit kann der trockene Boden die Wassermassen nicht aufnehmen,

weshalb ein Großteil des Regenwassers der tiefer gelegene Innenstadt überflutet. Dies hat zur Folge, dass Schulen oder Krankenhäuser teilweise monatelang nicht mehr angefahren werden können.

Nach diversen Arbeitstreffen und einer Ortsbegehung mit den Experten der Stadtentwässerung beider Kommunen wurde ein gemeinsames Projektvorhaben erarbeitet, um das Problem möglichst kostengünstig zu lösen. Sofern erfolgreich Fördermittel für das Projekt eingeworben werden können, sollen Sickerbecken gegraben werden, die einen Großteil des Regenwassers bereits vor Eintritt in die Stadt abfangen. So würden nur noch geringe Wassermengen in die Stadt gelangen, die das bereits bestehende Kanalsystem noch bewältigen kann. Die Lösung ist ökologisch und käme darüber hinaus den Bauern vor Ort zugute, da durch die Becken außerdem der Grundwasserspiegel angehoben würde.

In den kommenden Monaten soll eine Delegation aus El Viejo Mannheim besuchen, um das Projektvorhaben zu konkretisieren und einen gemeinsamen Förderantrag zu erarbeiten. Sofern der Stadt Fördermittel für das Projekt zugesagt werden, kann spätestens 2021 mit dem Bau der Sickerbecken begonnen werden. |ps

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim  
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!  
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A  
Schönauschule – geplante Instandhaltung, Ertüchtigung Geschossdecken  
Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Ertüchtigung der Geschossdecken an der Schönauschule in 68307 Mannheim, Kattowitzer Zeile 68, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:  
Titel 1 – Trockenbau- und Malerarbeiten  
Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 0.02.2020

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A  
Benjamin-Franklin Grundschule Interimsnutzung Elementary School  
Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Interimsnutzung Elementary School Benjamin-Franklin in 68309 Mannheim, Thomas-Jefferson-Straße 2, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:  
Titel 14 - Interimsmensa  
Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 20.02.2020